



# HAMMINKELN RUFT

Nummer 16 · April 1991

## Hamminkelns neue Partnergemeinde Neuhardenberg



Foto: Hansgert Lindekamp

Der Bürgermeister von Neuhardenberg Burkhard Lier, vor seinem Rathaus. Das Schild trägt noch die bis zum 31. Dezember 1990 aufgezwungene Ortsbezeichnung Marxwalde.

# NEUHARDENBERG ein Kleinod im Land Brandenburg



*Schloß Neuhausen; Erbaut 1763 durch General Joachim Bernhard von Prittwitz. 1820/22 durch Karl Friedrich Schinkel umgestaltet.*

Anfang Mai 1990 erhielt ich den Anruf eines Arztes aus Moers, der vom Gründer des Hamminkeler Verkehrsvereins, Otto Schlebes, auf meine Spur gebracht worden war. Er fragte mich, ob ich bereit wäre, die Gemeinde Neuhausen (damals noch Marxwalde) beim Aufbau der kommunalen Selbstverwaltung zu beraten. Ich habe zunächst einmal im Atlas nachgesehen, wo diese Gemeinde liegt. Ich hatte noch nie von Marxwalde gehört. So holte ich mir dann Theodor Fontanes Buch „Wanderungen durch die Mark-Brandenburg“ aus dem Bücherschrank und siehe da, es fand sich darin ein eigener Abschnitt über das Dorf Quilitz oder wie es seit 1815 heißt: Neuhausen.

Ich habe nach einigen Tagen Bedenkzeit geantwortet, daß ich mir die Gemeinde einmal ansehen wolle. Am 14. Mai haben meine Frau und ich uns auf den Weg gemacht. Ich gestehe - wir hatten beide ein beklemmendes Gefühl. Was würde uns erwarten? - Wir erreichten am Nachmittag das Dorf unweit der Oder. Es hob sich für uns sogleich positiv von anderen zuvor durchfahrenen Städten und Dörfern ab: Schmucke Häuser, gepflegte Vorgärten und geharkte Gehwege.

Das langgestreckte Angerdorf - rund 60 km östlich von Berlin gelegen und 650 km von hier entfernt - liegt zwischen Märkischer Schweiz und Oderbruch.

Friedrich der Große schenkte Quilitz 1763 dem Oberstleutnant von Prittwitz, der seinem König in der Schlacht bei Kunersdorf das Leben gerettet hatte. Als der Staatskanzler Karl August von Hardenberg in Anerkennung seiner Verdienste 1814 in den Fürstenstand erhoben wurde, schenkte ihm Friedrich Wilhelm III. u.a. das 1810 erneut an die Krone zurückgefallene Gut Quilitz, das aufgrund einer Königlichen Kabinettsordre ab 1815 Neuhausen hieß. Das Dorf zeugt von der Arbeit und von dem hohen Können des bekannten preußischen Baumeisters Karl Friedrich Schinkel. Das von ihm gestaltete Schloßensemble und die von ihm erbaute Schloßkapelle stellen mit dem weitläufigen von dem Gartenarchitekten Peter Josef Lenne angelegten Landschaftspark die besondere Attraktion des Dorfes dar. Der ehemalige Wohnsitz der Familie Hardenberg gehört nach einschlägiger Literatur zu den schönsten Schlössern im Bezirk Frankfurt (Oder).

Das Schloß bewohnte bis 1945 Carl Hans Graf von Hardenberg mit seiner Familie. Der Graf gehörte zum engsten Verschwörerkreis um Claus Schenk Graf von Stauffenberg. Das Schloß diente als geheimer Treffpunkt. Nach dem gescheiterten Attentat am 20. Juli 1944 auf Hitler wurde Graf Hardenberg von der Gestapo verhaftet. Er überlebte die Haft im KZ Sachsenhausen.

Im Jahre 1949 wurde der Ort von Neuhausen in Marxwalde umbenannt. Aufgrund des Beschlusses der Gemeindevertretung vom 24. Juli 1990 heißt die Gemeinde ab 1. Januar 1991 wieder Neuhausen.

Die Gemeinde Neuhausen ist land- und forstwirtschaftlich geprägt, was sich auch in der Existenz von zwei landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaften zeigte. Das weitere Schicksal dieser Genossenschaften bewegt vor allem einen Großteil der Einwohner dieser Gemeinde.

Zwischen der Gemeinde Neuhausen und der Gemeinde Hamminkeln haben sich in den vergangenen Monaten schon eine Vielzahl von Kontakten ergeben.

Das gute Verhältnis findet seinen sichtbaren Ausdruck auch in den Beschlüssen des Rates der Gemeinde Hamminkeln und der Gemeindevertretung von Neuhausen, partnerschaftliche Beziehungen aufzunehmen.

Die Gemeinde Hamminkeln hat nach Besuchen des Bürgermeisters, des Gemeindedirektors und der Fraktionsvorsitzenden durch ihre Verwaltung wertvolle Hilfe beim Aufbau der Verwaltung geleistet. Die Beratung wird fortgesetzt und bildet eine wichtige Voraussetzung für eine bessere Infrastruktur der Gemeinde. Die Erstausrüstung der Gemeindeverwaltung Neuhausen, die u.a. dankenswerterweise durch die heimischen Geldinstitute und die örtliche Wirtschaft unterstützt wurde, bedarf noch der weiteren Ergänzung.



*Dorfkirche Neuhausen; Mittelalterlicher Feldsteinbau, 1801 ausgebrannt, 1815/17 von K. F. Schinkel ausgebaut und klassizistisch überformt.*

Der Besuch der Freiwilligen Feuerwehr aus Neuhausen und die Aktivitäten der Briefmarkenfreunde aus Dingden fördern das Verständnis untereinander.

So werden denn auch die geplanten Neuhausener Tage Anfang Juni dieses Jahres Gelegenheit geben, Beziehungen zu vertiefen, Freundschaften zu schließen, evtl. auch geschäftliche Kontakte anzubahnen, Erfahrungen auszutauschen und offene Fragen zu beantworten.

Für die Neuhausener wäre es in ihrer Lage eine große Hilfe, wenn Hamminkeler Bürger auch künftig zur Gesundung und Erneuerung unseres neuen Partners im Land Brandenburg beitragen würden - eingedenk der Worte unseres Bundespräsidenten in seiner Ansprache anlässlich des Staatsaktes zum Tag der deutschen Einheit: „Wir müssen jetzt solidarisch handeln in aller ureigenstem Interesse. Für den wirtschaftlichen Aufbau in den neuen Bundesländern tragen wir nunmehr zusammen die Verantwortung. Wir sind gemeinsam am Erfolg interessiert.“

*Erich Tellmann*

# NEUHARDENBERG zwischen Bangen und Hoffen

Mehr als ein Jahr ist nun vergangen, seit die Mauer fiel. Da mag es an der Zeit sein, als Bürgermeister von Neuhardenberg Bilanz zu ziehen. Was hat sich seit November 1989 in unserer Gemeinde getan? Was denken die Menschen, welche Sorgen, Ängste - aber auch Hoffnungen bewegen sie?

Ich will den nicht leichten Versuch unternehmen, den Bürgern von Hamminkeln die Stimmung hier in Neuhardenberg zu vermitteln, sie mit den Problemen vertraut zu machen. Aber auch sagen, daß wir Pläne haben und Hilfe zur Selbsthilfe brauchen.

Das größte Problem stellt für uns die Sorge um den Arbeitsplatz dar. Die Zahl der Arbeitslosen wächst von Tag zu Tag. Sie liegt zur Zeit bei 9%, während inzwischen schon 20% in Kurzarbeit geschickt worden sind. Die Menschen hier kennen sich nicht damit aus. Sie sind nicht darauf vorbereitet. Das macht sie unsicher und verzagt. Sie fragen sich, wie das weitergehen soll. Wir müssen ihnen schnellstens Aussichten für ihre Zukunft eröffnen. In Neuhardenberg spüren wir in besonderem Maße die Auswirkungen der Auflösung der landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaften. In ihnen waren über

900 Menschen beschäftigt. Bestimmte Zweige dieser LPG sind inzwischen privatisiert worden, so z.B. die Schlosserei, der Installationsbetrieb und die Pflegestützpunkte. Der Überbestand an Personal wird nach und nach abgebaut, um eine Wirtschaftlichkeit zu erreichen.

Es ist erfreulich, daß die Gemüseproduktion und der Tiefkühlbereich durch den Bau eines Frosttunnels sowie den Absatz über einige Ladenketten gesichert erscheint. Für den Absatz der Hähnchen (ca. 1,5 Mio jährlich) wird ab Juli 1991 noch eine neue Absatzlinie gesucht.

Die durch die Arbeitslosigkeit bzw. Kurzarbeit verursachte Einkommenseinbuße wird noch durch die zu erwartende Mietpreiserhöhung verschärft. Die Situation wird in ihrem ganzen Ausmaß verdeutlicht, wenn wir uns vor Augen halten, daß einem Arbeitslosenlohn von ca. 600,- DM oder einem Verdienst von ca. 900,- DM netto eine Erhöhung der Miete von bisher 50,- DM und mehr um das 9fache bei Abbau aller Subventionen wie Strom- und Wasserkosten gegenüberstehen. Die Mieter sehen sich ins Bodenlose stürzen. Hier müssen angemessene Lohnerhöhungen und Mietpreisanhebungen in

ein ausgewogenes Verhältnis gebracht werden.

Angesichts dieser Entwicklung nimmt es nicht Wunder, wenn gerade auch junge Menschen aus unserer Region abwandern und einen Arbeitsplatz in den alten Bundesländern suchen. Es ist dieses eigentlich eine fatale Entwicklung - brauchen wir doch gerade diese Menschen für den Aufbau unserer desolaten Wirtschaft. Wer aber will es ihnen verübeln, wenn sie in dieser mißlichen Lage nach Auswegen für sich suchen. Es bleibt zu hoffen, daß sie nach einer gewissen Zeit wieder zu uns zurückkehren und die im Westen gesammelten Erfahrungen zwischen Elbe und Oder einsetzen. Voraussetzung hierfür ist jedoch, daß sie bei uns auf Dauer Chancen sehen.

Ich hoffe, daß wir mit dem städtebaulichen Rahmenplan, der Mitte März den Bürgern von Neuhardenberg vorgestellt wird, Entwicklungsmöglichkeiten für Handel, Handwerk und Gewerbe aufzeigen können. Es soll die Dorfentwicklung und die Renaturierung der ausgelaugten Landschaft in Gang bringen. Ich erwarte, daß über Infrastrukturmaßnahmen Aufträge an die heimische Wirtschaft ausgelöst werden. Gerade

## PREMIERE

**Ihr Modesommer in fantastischer Markenauswahl**

Die ganze Fülle der schönsten Sommermode erwartet Sie. Machen Sie doch einfach mal einen Modebummel durch unser Haus. Wir laden Sie herzlich ein.

MODEHAUS  
**REICHMANN**

Mitten in Haldern · 2 x in Mehrhoog · Telefon 0 28 50 / 2 09



# POST OHNE GRENZEN



## WIR SIND PARTNER

### HAMMINKELN – NEUHARDENBERG



DINGDENER Briefmarkenfreunde

Aus Anlaß der Umbenennung von Marxwalde in  
Neuhardenberg am 1.1.1991

Aus Anlaß der Umbenennung von Marxwalde in Neuhardenberg am 1. Januar 1991 haben die Dingdener Briefmarkenfreunde das abgebildete Erinnerungsblatt herausgegeben.

fehlende Aufträge haben in den vergangenen Monaten zu Zusammenbrüchen von Firmen in der Region geführt.

In diesem Zusammenhang richte ich an Unternehmen in Hamminkeln und Umgebung die dringende Bitte, Kooperation mit hiesigen Firmen zu überlegen. Wir brauchen das Know-how westlicher Unternehmen, das marktwirtschaftliche Management und die gemeinsame Markterschließung.

So bin ich denn auch überaus dankbar dafür, daß der Rat der Gemeinde Hamminkeln die Aufnahme partnerschaftlicher Beziehungen zu Neuhardenberg beschlossen hat. Diese Partnerschaft hat durch die vielfältige Beratungsarbeit der Gemeindeverwaltung Hamminkeln, durch das Interesse

und die Hilfe von seiten des Bürgermeisters der Fraktionsvorsitzenden, der Parteien, von Geldinstituten und der Wirtschaft, aber auch von Vereinen und vielen Bürgern aus Hamminkeln ihre erste Bewährungsprobe bereits bestanden. So begrüße ich denn auch, daß junge Menschen in Hamminkeln einen Ausbildungsplatz finden.

Die Ausstattung unseres Bauhofes mit Fahrzeugen und Geräten aus dem Besitz der Gemeinde Hamminkeln hat uns in die Lage versetzt, einen vorbildlichen Winterdienst zu leisten.

Die Freiwillige Feuerwehr Neuhardenberg wird durch die Hilfe ihrer Freunde in Hamminkeln einsatzbereiter und schlagkräftiger werden.

Lassen Sie mich noch einige wenige

Probleme in Neuhardenberg darlegen.

Als erstes ist die leidige Eigentumsfrage zu nennen. Sie bremst und behindert in entscheidender Weise die Entwicklung der Gemeinden. Wir können keine Flächen erwerben, um sie ansiedlungswilligen Bauherren und Unternehmen anzubieten. Es ist zu hoffen, daß der Bund recht bald zu gesetzlichen Maßnahmen schreitet, die schnelle und wirksame Lösungen ermöglichen. Exemplarisch deutlich wird das Eigentumsproblem an der Tatsache, daß hier die Familie des Grafen Hardenberg einen Besitz von über 7.000 ha hatte.

In der ehemaligen DDR wurden die Kindergärten und -krippen bisher - vom Staat finanziert - von den Kreisen und zum Teil von der LPG und Kombinatn getragen, in einigen Regionen auch von den Kirchengemeinden. Nach dem Einigungsvertrag ist ihre Finanzierung bis zum 30. Juni 1991 gesichert. Dann sollen sie den Gemeinden übertragen werden. Das führt zu einer gewaltigen finanziellen Belastung. Der sich mit Sicherheit ergebende höhere Elternbeitrag wird sich gerade jetzt, wo Kurzarbeit an der Tagesordnung ist und Arbeitslosigkeit einzieht, die Mieten und Kostenbelastungen steigen, besonders schwierig gestalten. Die Gemeinden haben noch keine Lösung gefunden, zumal die finanzielle Förderung durch das Land Brandenburg - wie in den alten Bundesländern üblich - noch absolut unklar ist.

Wir ziehen in Betracht, wie in Hamminkeln praktiziert, Elternvereine ins Leben zu rufen. Allerdings will diese Selbsthilfe noch gelernt sein. Wir wären dankbar, wenn man uns hier mit Rat und Tat zur Seite stehen würde.

In Neuhardenberg bestehen zwei sogenannte Polytechnische Oberschulen, die von Kindern einschließlich der 10. Klasse besucht werden. Beide Schulen befinden sich in einem verhältnismäßig guten Zustand. Wir warten für die weitere Schulentwicklung auf die Vorgaben des Landes Brandenburg. In Kürze soll vom Landtag ein Vorschaltgesetz beschlossen werden, daß Rahmenbedingungen setzt.

In Neuhardenberg besteht ein gut ausgestattetes Jugendclubhaus, in dem sich früher die Jugend tummelte und die älteren Mitbürger sich trafen. Die LPG gab Zuschüsse, so daß Aktivitäten entwickelt werden konnten. Mit der Auflösung der LPG endeten die Förderungen. Abgesehen von Disko-Veranstaltungen spielt sich zur Zeit im Jugendclub nichts mehr ab. Die Jugend- und Altenarbeit muß erst mühsam über entsprechende Vereine oder ähnliche Organisationen aufgebaut werden.

So freuen wir uns denn auch über die Hilfe, die uns der Hamminkelner Verkehrsverein bei der Gründung eines



Neuhardenberger Heimatvereins ange-deihen lassen will.

Der Bestand des bereits in Hamminkeln aufgetretenen Blasorchesters bleibt vorerst gesichert, nachdem der Dirigent durch eine Arbeitsbeschaffungsmaßnahme gehalten werden konnte.

Die ärztliche Versorgung in Neuhardenberg ist u.a. dadurch gesichert, daß sich vor kurzem ein junger praktischer Arzt in einem ehemaligen Landambulatorium niedergelassen hat. Für die Entwicklung von Neuhardenberg wird es künftig von eminenter Bedeutung sein, ob der Militärflugplatz eines Tages auch für zivile Zwecke genutzt werden kann. Gewisse Aussichten hierfür bestehen. Schon jetzt dürfen mit Genehmigung des Flugplatzkommandanten Zivilflugzeuge landen.

Auch der Tourismus wird angesichts der Nähe zu Berlin (mit dem mehrspurigen Ausbau der 6 km entfernt liegenden B 1 Berlin - Warschau soll noch in diesem Jahr begonnen werden) und der landwirtschaftlichen Reize der Märkischen Schweiz und des Oderbruchs, an dessen Nahtstelle Neuhardenberg liegt, eine zunehmende Bedeutung erlangen. Schon jetzt wandern viele auf den Spuren des Dichters Theodor Fontane,

der die Mark Brandenburg in unnach-ahmlicher Weite beschrieben hat. Ein Besuch unserer Region lohnt sich.

Schließlich möchte ich noch einige Ausführungen zum Aufbau der Verwaltung sagen, dem in der Entwicklung unserer Gemeinde eine hohe Bedeutung zukommt. Es war für uns ein schwerer Beginn, bei dem uns Freunde aus Hamminkeln zur Seite gestanden haben. Wir sind außerordentlich dankbar, daß uns die Gemeindeverwaltung Hamminkeln in die Grundbegriffe einer modernen Kommunalverwaltung eingeführt hat und uns laufend wertvolle Hinweise und Anregungen für unsere Arbeit gibt. Diese Hilfe erleichtert uns unsere Aufgabe sehr. Wir haben täglich eine große Zahl von Bürgern zu beraten, zu betreuen und zu trösten. Sie müssen aufgerichtet werden - eine schwere Aufgabe angesichts der Lage und Stimmung in der Bevölkerung.

Den Bürgern Hamminkeln kann ich versichern, daß der örtliche Rat sowie der Bürgermeister alles unternehmen werden, um in unserer Region Brandenburg, insbesondere in der Gemeinde Neuhardenberg, den Menschen eine solide Existenz zu ermöglichen. Wir werden es schaffen.

Diesem Ziel ist alles untergeordnet und verlangt von jedem einzelnen Ratsmitglied eine hohe Einsatzbereitschaft und persönliches Engagement. Die politischen Vertreter sind sich dessen bewußt.

*Burkhard Lier  
Bürgermeister Neuhardenberg*

**Über 25 Jahre  
eine gute Adresse  
für Blumen**



Blumenhaus

**BOVENKERK**

Diersfordter Straße 18  
4236 Hamminkeln  
Telefon 0 28 52 / 21 38

# 750 Jahre Stadt Wesel, Hamminkeler Gäste herzlich willkommen



Feste feiern - das können die Nieder rheiner. Besonders natürlich, wenn gleich eine ganze Stadt ein Jubiläum feiert - wie in diesem Jahr Wesel: Vor 750 Jahren nämlich wurden der Kreisstadt an Rhein und Lippe vom Junggrafen Dietrich von Cleve die Stadtrechte verliehen. Diese einmalige Gelegenheit zum Feiern nutzen die Weseler kräftig aus - mit einem vielfältigen Festprogramm und zahlreichen Veranstaltungen über das ganze Jahr hinweg. Mitfeiern ist dabei angesagt, Gäste sind besonders herzlich willkommen - denn schließlich will Wesel beweisen, daß es den historischen Ehrennamen „Vesalia hospitalis“, gastliches Wesel, zu Recht trägt.

Wesel am Rhein lädt 1991 ein - wie wäre es zum Beispiel mit einer Weinprobe ganz besonderer Art? Eine historische Weinlieferung aus dem mittelhessischen Winzerort Oberwesel wird für den 4. Mai in Wesel erwartet. Zudem feiert der private Lokalsender Radio K.W. seinen ersten Geburtstag mit einem Liveprogramm auf dem Berliner Tor-Platz. Auch die Maikirmes lockt mit Attraktionen.

Die Weseler Umwelttage vom 27. Mai - 6. Juni mit dem Umweltmarkt am 1. Juni in der Fußgängerzone sowie der 10. Weseler-Schützentag am 2. Juni folgen in der bunten Veranstaltungsreihe.

Dann, am 7. Juni, ist es soweit: Die offiziellen Jubiläumsfeierlichkeiten beginnen. Auf dem Programm unter anderem: Festgottesdienst und Festakt, eine „Golden-Oldie-Party“ sowie ein historischer Festumzug.

Die Oldie-Party beginnt am Freitag, 7. Juni, um 17.00 Uhr auf dem Kornmarkt und dem Großen Markt. Mit dabei: Die Gruppen „She bop“, „Teddy Technik“, „Madison“, „The Servants“. Am Samstag dann steigt Ray Miller mit seinem „Golden-Oldie-Show-Festival“ ins Festprogramm ein. Er präsentiert unter anderem Doubles von Michael

Jackson, Marilyn Monroe, Elvis Presley und Roy Orbison. Weiter auf der Bühne: „Boptails“, „Meier und Co.“ sowie live Radio K.W. mit der Sendung „Einer gegen den Kreis“.



Die Oldie-Party wird am Sonntag, 9. Juni, fortgesetzt mit den Gruppen „Cool-school“, „Vital“, „Speedos“, „Jöhren & Dick“, „Westend“ und dem zweiten Teil des „Ray Miller Golden-Oldie-Show-Festivals“ mit Bill Haley und The Comets, der Miss-Petticoat-Wahl, einem Kinderwettbewerb und der Boogie-Woogie-Show.

Einen Augenschmaus verspricht der Historische Festumzug am 9. Juni um 14.30 Uhr. Sein Motto: „750 Jahre Wesel - Handwerk, Handel, Landleben und Brauchtum im Wandel der Zeit“. Viele hundert Mitwirkende aus Wesel präsentieren in alten Kostümen und mit historischen Motivwagen einen Gang durch die abwechslungsreiche Weseler Stadtgeschichte.

Vom 14.-16. Juni reiht sich das „Internationale Gold-Wing-Treffen“ mit 900 Gold-Wing-Maschinen und Teilnehmern aus 14 Ländern in den Jubiläums-Festablauf ein.

Interessant sicherlich auch: Das „Internationale Käfer-Cabrio-Treffen“ vom 12. bis 14. Juli. Der Käfer-Cabrio-Club

Wesel feiert sein zehnjähriges Bestehen. Alle Fahrer eines Käfer-Cabrios sind eingeladen, sich an diesem Treffen zu beteiligen. Motto: „Wesel für unsere Gäste - das schönste Cabrio der Welt für Wesel“.

Ganz klar: 1991 lohnt ein Besuch in Wesel ganz besonders. Wer Lust auf Wesel bekommen hat, kann weitere Informationen und den Jubiläumsbegleiter mit allen Terminen (Programmänderung vorbehalten) anfordern:



**Mathe, Deutsch u. Engl.  
- kein Problem mehr.**

*Schülerhilfe*

Unsere ausgebildeten Fachkräfte bieten einen Förderunterricht durch preiswerte Nachhilfe und erfolgreiche Betreuung.

Beratung und Anmeldung  
Montag-Freitag 15.00-17.30 Uhr  
Molkereiplatz 3 · 4236 Hamminkeln  
Telefon 0 28 52/51 62

Stadtdirektor Wesel, Stadtwerbung,  
Kleber-Tor-Platz 1, 4230 Wesel, Telefon  
02 81/203-500, Fax 02 81/203-429, Pres-  
sesprecher: Telefon 02 81/203-392

W. Hermesen



Am 9. Juni mit dabei: „The Speedos“



In dem wunderschönen Naherholungsgebiet (nähe Tiergehege) lädt ein ganzes Haus voller liebenswerter und gepflegter antiker Möbel, Uhren, Bilder und Kleinantiquitäten zum Bummeln und Entdecken ein.

Unser gemütliches Café mit Gartenterrasse bietet Ihnen Ruhe und Entspannung bei Kuchen und Eisspezialitäten.

**4236 Hamminkeln  
Diersfordter Straße 86  
Telefon 0 28 52 / 18 80**

**Redaktionsschluß  
für die nächste  
Ausgabe ist der  
10. August 1991**

## Deutsche Pfadfinderschaft St. Georg



**Stamm: St. Maria Himmelfahrt Hamminkeln**

— Ein Stamm stellt sich vor —

Pfadfinder sein bedeutet: Unterwegs sein; heißt: Pfade finden für junge Menschen und mit jungen Menschen, Pfade in Gebiete, die noch keiner kennt. Solche Wege zu suchen und zu betreten schließt ein, sich neuen Erfahrungen zu öffnen, sich auf Abenteuer einzulassen.

Pfadfinder ist ein Weg für junge Menschen, die nicht steckenbleiben wollen im Erreichten und die sich für mehr Freiheit, Menschlichkeit und Frieden engagieren. Ein Weg, der Hoffnung verbreitet.

Seit April 1982 gibt es in unserer Pfarrgemeinde die DPSG. Der Stamm St. Maria Himmelfahrt Hamminkeln wurde zu diesem Zeitpunkt von Ludger Bückmann gegründet und aufgebaut. Er war Stammesvorsitzender bis zum Jahre 1990.

Zu den Gruppenstunden treffen sich Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene im Alter von 8 bis 20 Jahren. Mit verschiedenen Aktionen und Aktivitäten unterstützen wir das Leben in der Pfarrgemeinde und in der politischen Gemeinde: regelmäßige Gruppenstunden, Zeltlager, Wochenendausflüge, Schuhputzaktionen, Autowaschaktionen u.v.a.m.

Unser Stamm zählt 132 Mitglieder. Die Kinder und Jugendlichen werden von folgenden Leiterinnen und Leitern betreut: Monika Risse, Gabi Vorholt, Ulf Engfeld, Marianne Kinder, Martina van Acken, Marianne Nörenberg, Dr. Agnes Nolden, Ingo Oldenburg, Stefan Weidemann, Monika Kohn und Monika Scholz.

Die Aufgaben des Stammesvorsitzenden werden von Ernst Gabriel wahrgenommen. Für die geistlichen Belange unseres Stammes ist der Stammeskurat, Pastor Josef Cornelißen zuständig.

An anderer Stelle in dieser Zeitschrift lesen Sie einen Artikel über die diesjährige Jamborette in Wesel, an der sich unser Stamm mit 58 Kindern und Jugendlichen sowie 12 Leiterinnen und Leitern beteiligen wird.

*Ernst Gabriel*

# Wir machen Ihre Betten frühlings-frisch!

# Wir machen Schluß mit schlaffen Betten!

## Federbetten halten nicht ewig

Wenn Sie merken, daß Ihre Federbetten und -kissen müde geworden sind, fragen Sie uns. Wir frischen Ihre Betten wieder auf. Frühlings-frisch!



Unsere Frühlings-Preise - wir reinigen für Sie:

Karo-Stepp-Bett	DM 18,-
Kissen	DM 8,-
Oberbett	DM 15,-

Wir bieten Ihnen den besonderen kompletten Service rund um das Bett. Rufen Sie an. Wir prüfen in Ihrem Beisein den Zustand. Innerhalb kurzer Zeit erhalten Sie Ihre Betten frühlings-frisch zurück: Gereinigt, nach Bedarf und Ihren Wünschen mit neuen Federn aufgefüllt.

Ihr **betten partner**

**bückmann**  
im von  
Hamminkeln · Xanten

# Großes internationales Pfadfindertreffen in Wesel



20.-27. Juli 1991 in Wesel

Im Rahmen der 750-Jahr-Feier der Stadt Wesel veranstalten die drei Weseler Pfadfinderstämme eine Jamborette, ein internationales Pfadfindertreffen. Vom 20. bis 27. Juli 1991 werden in den Auewiesen über 1.300 Pfadfinder aus aller Welt erwartet. Neben Pfadfindern z.B. aus England, Irland, Finnland und Schweden werden 70 Pfadfinder aus Hamminkeln teilnehmen.

Jamborette, das kommt vom alten indischen „Jamboree“, was so viel bedeutet wie „friedliches Zusammenkommen der Stämme“. Alle vier Jahre findet - jeweils in einem unterschiedlichen Kontinent - ein großes Jamboree aller Pfadfinder des Weltpfadfinderverbandes statt. Jedes Jahr jedoch organisieren einige Pfadfinderguppen in der ganzen Welt kleine „Jamboretten“. Diese werden jedoch in der Regel in Großstädten durchgeführt. Eine Stadt in der Größenordnung Wesels und eine Jamborette, das ist schon etwas ganz besonderes.

Die Idee dazu hatte der Gründer des Pfadfinderstammes Flüren und langjähriger Stammesleiter **Helmut Marx** im Jahre 1989. Er war seit dieser Zeit, trotz schwerer Erkrankung, unermüdlicher Initiator dieser geplanten Großveranstaltung und stellte organisatorisch die Weichen mit dem eigens für diesen Zweck gegründeten Verein: **Jamborette Wesel 1991 e.V.** dessen 1. Vorsitzender er war.

Doch die Krönung seiner über 40jährigen Pfadfindertätigkeit blieb ihm versagt. **Helmut Marx** starb am 17.

August 1990 im Alter von 55 Jahren. Sein Nachfolger wurde Harald Kleinübung und als 2. Vorsitzende arbeitet Liesel Marx für ihren verstorbenen Ehemann.

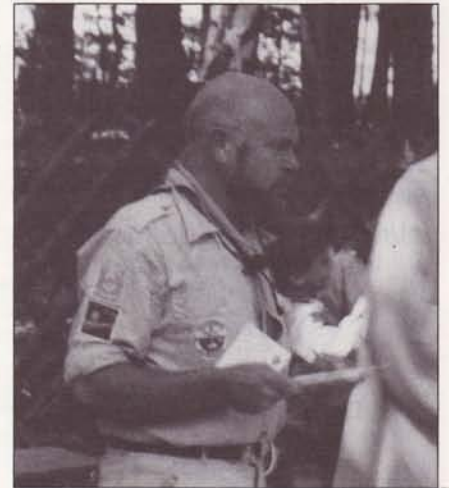
Die Organisation läuft zur Zeit auf Hochtouren, verschiedene Arbeitskreise kümmern sich um die kleinen und großen Probleme, die bei einer so großen Anzahl von Teilnehmern zu erwarten sind. Da alle Pfadfinder sind und selbstverständlich in Zelten schlafen werden, müssen außer einem Programm auch die Versorgung mit Lebensmitteln, sanitäre Anlagen und die sonstige Infrastruktur organisiert werden. All diese Punkte sind inzwischen gemeistert oder eine Lösung steht kurz bevor.

Die Teilnehmer können also einem abwechslungsreichen Programm entgegenblicken. An erster Stelle steht die internationale Begegnung. Mehr als 1.100 feste Anmeldungen aus 8 Nationen liegen bereits vor, weitere Anfragen aus noch mehr Nationen lassen eine noch größere Teilnehmerzahl erhoffen. Die Gruppen sollen nicht streng nach Nationen getrennt auf die Lagerplätze verteilt werden, sondern es soll ein bunter Nationalitäten-„Teppich“ entstehen. So soll der ursprüngliche Gedanke der Pfadfinderschaft als Verbindungsorganisation zwischen den Jugendlichen der ganzen Welt gepflegt werden.

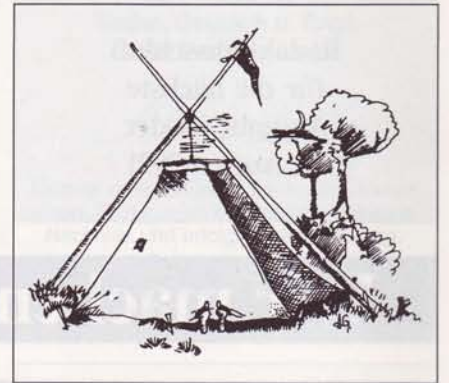
Doch neben diesem tagtäglichen Kontakt zu anderen Nationen werden zahlreiche Programmpunkte das Lagerleben interessant werden lassen. Höhepunkte werden die Eröffnungsfeier am 20., der Gottesdienst am 21. und die Abschlussfeier am 27. Juli sein. Beim Hansemarkt werden an einem Tag die unterschiedlichsten Handwerkskünste zu bewundern und zu erlernen sein. Erfahrene Handwerker, Künstler oder Hobbybastler zeigen den Jugendlichen hier die Kniffe, die z.B. beim Herstellen von Holzschuhen oder beim Korbflechten zu beachten sind. Auch Nicht-Pfadfinder sind eingeladen an diesem Tag das Lagerleben und die verschiedenen Fertigkeiten zu besichtigen. Spannend wird für die Teilnehmer wohl auch die Fahrt mit der „River-Lady“ nach Xanten, wo der Archäologische Park besichtigt werden soll, und eine Fahrt mit der historischen Eisenbahn.

Die „Jamborette Wesel 1991“ wird somit

sicherlich nicht nur ein großes Erlebnis für jeden Teilnehmer sondern auch einer der Höhepunkte der 750-Jahr-Feier der Stadt Wesel. Die Pfadfinder der drei Weseler Stämme hoffen es zumindest.



Der Initiator der Jamborette in Wesel 1991 **Helmut Marx** †



## Gottes Segen

Wer immer Tier und Pflanzen liebt und darin Gottes Schöpfung sieht - wer diese Schöpfung tut recht pflegen, dem gibt der Herrgott seinen Segen.

Wer fest auf beiden Füßen steht, wer treu und brav zur Arbeit geht - wer nie auf fauler Haut gelegen, dem gibt der Herrgott seinen Segen.

Wer im Leben macht den Boß, doch niemals sitzt auf hohem Roß - mit dem auch immer läßt sich reden, dem gibt der Herrgott seinen Segen.

Wer emsig dienet dem Verein, wer selten kennt ein Müdesein - und für andere tut sich regen, dem gibt der Herrgott seinen Segen.

Wer seinen Nachbarn auch noch ehrt und ihm die Hilfe nie verwehrt - wer Brauch und Sitte will stets pflegen, dem gibt der Herrgott seinen Segen.

Doch wer die ander'n wird belügen, und wo er's kann, auch noch betrügen - wer nur sich selber kennt im Leben, dem gibt der Herrgott keinen Segen.

Kurt Müller



Molkereistraße 7 · 4236 Hamminkeln · Tel. (02852) 2157

PEUGEOT - BATAVUS



Autorisierter Fachhändler RALEIGH



## „Helft Rußland“

Unter diesem Motto haben sich die Schülerinnen und Schüler der Hauptschule Hamminkeln im Dezember und Januar für eine gute Sache engagiert. Daß auch sie helfen wollten, war keine Frage. Die Frage war nur, wie die Hilfe aussehen sollte. Weil die Schule keine direkten Kontakte zu Partnern in der Sowjetunion hat, wurde nach einigen Diskussionen beschlossen, Geld zu sammeln, das an CARE überwiesen werden sollte.



29 Lebensmittelpakete, gekauft von dem Geld der Hauptschule Hamminkeln, halfen die Not in Rußland zu lindern.

Der erste Schritt auf dem Wege zur Hilfe bestand aus

### Wohin laufen Sie denn?



Zum Picknick mit Sabine Heyde, der AOK-Ernährungsberaterin.

Richtige Ernährung genießen - das ist der beste Weg zu einem gesunden Leben.

Unsere AOK - Die Gesundheitskasse hat ein ganzes Menü von Angeboten, um auch Ihnen und Ihrer Familie eine gesunde Ernährung schmackhaft zu machen.

Rufen Sie doch einfach mal an:  
02843/17848  
Sabine Heyde



der Werbung für die gute Sache. In den Klassen entstanden eine Reihe von Plakaten, die die Aufgabe hatten, die Schülerschaft zunächst einmal aufzurütteln und zu motivieren. Das geschah Anfang Dezember 1990. Im Unterricht wiesen die Lehrer auf das nahende Weihnachtsfest hin und machten den Schülern klar, daß das Fest der Liebe die Solidarität mit den Notleidenden dieser Welt geradezu herausfordert. Sammelbüchsen in den Klassen mahnten täglich, die Not in Rußland nicht zu vergessen. Die ersten Sammelerfolge konnten die Schüler auf einem „Sammelthermometer“, im Werkunterricht angefertigt, beobachten. Interessiert verfolgten alle, wie die Säule auf diesem „Thermometer“ allmählich nach oben kletterte.

Nach den Weihnachtsferien im Januar 1991 wurde die Sache von der praktischen Seite angepackt. Neben der Sammlung von Wechselgeld am „Milchschalter“ des Hausmeisters gingen die Schüler jetzt zu Verkaufsaaktionen zugunsten der Sammlung über. Einmal wurde in der Schule ein Trödelmarkt veranstaltet, mehrere Male verkauften Schülerinnen selbstgebackenen Kuchen, und endlich zum Schluß war der Verkauf von belegten Brötchen während der Pausen ein abschließender Höhepunkt.

Als alle Klassen und Gruppen abgerechnet hatten, war die stolze Summe von 1.420,- DM zusammengekommen. Dafür konnte CARE ungefähr 29 Pakete mit Lebensmitteln füllen, die in der Sowjetunion nicht oder bestenfalls zu stark überhöhten Preisen, die sich arme Leute nicht leisten können, zu haben sind. Die Hauptschule Hamminkeln ist stolz auf ihren Erfolg.

Johann Nitrowski



BABOR

MARBERT

Tristano Onofri

Gesichtsbehandlung (einschl. Hals und Dekolleté)  
Regenerationsbehandlung · Aknebehandlung  
Wimpern und Augenbrauen färben  
Tages- und Abend-Make-up · Cellulitebehandlung  
Gesichts- und Körperenthaarung  
Maniküre · med. Fußpflege

Maria  
Galland  
PARIS

Parfümerie · Kosmetik-Studio

MONTEIL

HJ Michelbrink

Brüner Straße 1 · 4236 Hamminkeln · Tel. 25 16



## Hamminkelter Spielleute zu Gast bei der LTU

Auf Einladung von Karl-Heinz Stoller startete am 24. November 1990 ein bis auf den letzten Platz gefüllter Bus Richtung Flughafen Düsseldorf. Schon fierten alle - gleich welchen Alters oder Geschlechts - dem Ziel entgegen. Die Besuchertribüne war vielen bekannt, ein Blick hinter die Kulissen der war allen bisher verwehrt geblieben. Und so betreten wir voller Erwartung den riesigen Hanger der LTU, in dem ein Fußballfeld bequem Platz gefunden hätte.

Eine TriStar aus der Luftflotte der LTU-Süd war eigens für unseren Besuch in die Halle gezogen worden. In der Folge erwiesen sich die Mitarbeiter der LTU als fachkundige Führer.



Eine TriStar der LTU in der Flugzeughalle des Flughafens Düsseldorf.

Als erstes stand der Triebwerk-Shop auf dem Programm. Neben den technischen Feinheiten interessierte natürlich besonders der Sicherheitsaspekt und so begannen viele Fragen mit: „Was passiert, wenn - das Triebwerk Feuer fängt, - ein Triebwerk ausfällt, - das Flugzeug in einen Vogelschwarm gerät...? Fragen über Fragen, deren Antworten den Schluß zuließen, gefährlicher als der Straßenverkehr ist das Fliegen wohl auch nicht.

Der anschließende Blick ins Cockpit der TriStar stellte jedoch alle bis dahin gewonnenen Eindrücke in den Schatten. Ein beeindruckender Anblick, den selbst die erfahrenen Flugtouristen genossen. Viele wähten sich für kurze Zeit als Piloten einer solchen Maschine. Sie alle wurden jedoch sehr schnell von der Realität eingeholt. Andere nutzten die Gelegenheit, sich in den Sitz zurückzulehnen, den Gurt anzulegen und gedanklich abzuheben.

Als letztes stand der Besuch der Zuschauertribüne auf dem Programm. Ein eisiger Wind sorgte jedoch dafür, daß der Weg sehr schnell in die warme Abfertigungshalle führte.

Eine Suche am Rande dieses Ausfluges sollte nicht unerwähnt bleiben: Der Vorsitzende begab sich in Begleitung seiner Frau und zwei Spielleuten auf die Suche nach seinem Bruder, der an diesem Nachmittag seinen Flug nach Mombasa antrat. Der Tross der Spielleute fand ihn, den Bruder, aber ohne den Vorsitzenden, denn der hatte zwischen zeitlich seine Kameraden an dem Platz



Hamminkelter Spielleute als „Piloten“ im Cockpit einer TriStar.

vermißt, wo sie letztmalig gesehen wurden. Die Ausreißer weilten nun vor dem Flughafen in der Hoffnung, daß die Spielleute nicht ohne sie nach Hause fahren würden. Ende der Geschichte: Die vor dem Abfluggebäude wartenden Ausreißer wurden gefunden und der Vorsitzende konnte seinem Bruder Wolfgang noch einen guten Flug wünschen. Ein Happy-End, das der TV-Serie „Airport“ würdig gewesen wäre.

Ein besonderer Dank für diesen erlebnisreichen Nachmittag gebührt den Mitarbeitern der LTU, insbesondere Karl-Heinz Stoller. Der Traum vom Fliegen war vielen Teilnehmern greifbar nahe, selbst den erfahrenen Flugtouristen wurden bisher unbekannte Eindrücke vermittelt. *Volker Möllenbeck*

## Tambourkorps-Jugend musizierte zur Adventszeit

Am 1. Advent des vergangenen Jahres trafen sich die Aktiven des Tambourkorps Hamminkeln und deren Familienangehörigen, die Mitglieder der Jugendgruppe, ihre Eltern und Geschwister zu einer gemütlichen Kaffeerunde im Bürgerhaus Friedenshalle. Das Interesse an dieser Veranstaltung übertraf unsere Erwartungen bei weitem. Der besondere Reiz dieser Veranstaltung lag wohl auch im ersten, gemeinsamen Auftritt unserer Jugendgruppe.

Zunächst bot sich jedoch den Besuchern ein herrliches und wohlschmeckendes Kuchenbüfett, das dankenswerterweise von den Ehegatten und Freundinnen der Aktiven sowie den Eltern der Jugendlichen zusammengestellt worden war.

Nun, als Höhepunkt des Nachmittages, das Debüt der Jugendgruppe. Entsprechend zur Vorweihnachtszeit, setzte sich das musikalische Programm aus Weihnachtsliedern zusammen. Den Moment des ersten Auftritts schilderte die Redakteurin des BBV besonders treffend: „Mit leuchtenden Augen und schwitzenden Händen beginnen insgesamt 25 Kinder und Jugendliche auf ihren Flöten - passend zur Adventszeit - die ersten Takte des Weihnachtsliedes „Ihr Kinderlein kommet“ zu spielen. Kaum ist der letzte Ton verklungen, können sich die jungen



**VON  
KALBEN**

**Fachgeschäft für  
Eisenwaren - Werkzeuge  
Baulemente - Maschinen**

Für Sie ständig am Lager:  
ca. 400 Elektrowerkzeuge  
der Firmen

**BOSCH — ELEKTRA  
ELU — MAKITA — SACHS  
DOLMAR — SABO**

**4236 Hamminkeln  
Blumenkamper Straße 26  
Telefon 0 28 52 / 21 70**

Musikerinnen und Musiker über den Beifall ihrer Eltern freuen“.

Auf positive Resonanz stieß bei den Besuchern ein Menuett aus dem 17. Jahrhundert; eine Variante zu den üblicherweise vorgetragenen Musikstücken.

Mit dieser Weihnachtsfeier wurde ein neuer Weg beschritten, der den Jugendlichen schon in den ersten Phasen ihrer Ausbildung Anreiz und Ansporn gibt. Dem positiven Echo dieser Veranstaltung sehen sich die Spielleute verpflichtet. Die Adventszeit wird auch in diesem Jahr mit einer Einladung zum gemeinsamen Kaffeenachmittag beginnen.

*Volker Möllenbeck*

## Alte Fotos gesucht!

Der Männer-Gesangverein „Bleib-Treu“ Hamminkeln e.V. feiert im nächsten Jahr sein **100jähriges** Bestehen. Aus diesem Anlaß ist u.a. die Herausgabe einer Jubiläumsfestschrift geplant. Gesucht werden alte Fotos von Auftritten, Ständen oder sonstigen Zusammenkünften des Gesangsvereins. Wer helfen kann, wende sich bitte an den Vorsitzenden Wolf-Dieter Korthauer, Butenfeld 32, 4236 Hamminkeln, Telefon 0 28 52 / 41 13.



Die Jugendgruppe des Tambourkorps Hamminkeln anlässlich der Adventsfeier am 7. Dezember 1990 im Bürgerhaus,

**obere Reihe v.l.n.r.:** Ingo Rüsken, Christian Teloh, Lars van de Wetering, Dirk Beuting, Holger Korn, Mario Krakautzky, Lars Bosserhoff,

**mittlere Reihe v.l.n.r.:** Maik Schneider, Björn Krakautzky, Timo Haase, Sabrina Elschner, Jens Neuenhoff, Manuela Hartjes, Jörg Reinhartz, Sandra Hengstermann, Alexander Hülsvoort,

**vordere Reihe v.l.n.r.:** Ines Korthauer, Nadja Payonk, Sven Reinartz, Christian Warns, Christiane Lendering, Yvonne Kolbrink, Thomas Röhr.

## Deutsche Sportabzeichen für 1990



Deutscher Sportbund



29 Sportlerinnen und Sportler vom Hamminkelner SV legten die Prüfung für das Deutsche Sportabzeichen ab. Nachstehend die auf der Jahreshauptversammlung der HSV-Turnabteilung am 28. Februar 1991 im Gasthaus van Nahmen-Möllenbeck vom 1. Vorsitzenden der Turnabteilung Falko Roschkowski

ausgezeichneten Aktiven:

### Frauen und Männer, Sportabzeichen in Gold

Bernd Thiele (17), Heinz Breuer (14), Helmut Hardacker (13), Erich Tünter (13), Werner Bovenkerk (12), Rudolf Blömer (12), Dr. Günther Johannes (11), Horst Fischell (10), Manfred Neulen (9), Helga Peters (9), Gerda Möllenbeck (8), Rosemarie Grütter (3), Dieter Hoffmann (3), Heinz Dickmann (3), Bärbel Getz (2), Harald Kaiser (2), Dirk Seither (2), Ludger Bückmann (1), Rolf Vinmans (1), Bärbel Johannes (1), Karl Schlich (1).

### Frauen und Männer, Sportabzeichen Bronze

Olaf Roschkowski (3), Volker Breuer (2), Kai Dickmann (1)

**Jugend-Sportabzeichen in Bronze**  
Bastian Grütter (1)

**Schüler-Sportabzeichen in Silber**  
Yvonne Holland (2)

**Schüler-Sportabzeichen in Bronze**  
Anne Heggemann (2), Volker Heggemann (2), Katrin Bückmann (1)  
(Klammerzahlen gleich Anzahl der erfolgreichen Prüfungen)

Lotto — Toto  
Tabakwaren — Zeitschriften  
PHOTO PORST  
Glücksreisen

**Erika Hilbeck**

Molkereiplatz 1  
Telefon 02852/2140

4236 Hamminkeln



**van Schwaamen**

*Augenoptik*

Hamminkeln - Diersfordter Straße 14 - Telefon (02852) 1530

# 100 Jahre evangelische Frauenhilfe Hamminkeln

Am 10. Dezember 1990 feierte die evangelische Frauenhilfe Hamminkeln ihr 100jähriges Bestehen bei Kaffee und Kuchen im evangelischen Gemeindezentrum.

Frau Scholze hatte in mühsamer Arbeit 180 Urkunden zusammengetragen und nach dem Kaffeetrinken überreicht. Dabei erzählte sie, daß leider keine Dokumente von früher vorhanden sind, da sie durch Kriegseinwirkungen vernichtet wurden.

Das Ehepaar Pastor Erich Scholze und Frau Hetty kamen 1948 nach Hamminkeln und seit dieser Zeit leitet Hetty Scholze die Hamminkeler Frauenhilfe. Sie ist bei den Mitgliedern als fleißige und intelligente Präsidentin bekannt.

Nach dem Krieg - so Frau Scholze - hat die Frauenhilfe vielen Familien in der Gemeinde geholfen.

Frau Tebbe ist mit über 60 Jahren Mitgliedschaft am längsten in der Frauenhilfe Hamminkeln.

Jarmila Nickel, die seit 56 Jahren der Frauenhilfe angehört, bedankte sich im Namen aller für die schönen Urkunden und im Besonderen bei Frau Scholze, die nun schon 43 Jahre Vorsitzende ist mit der Hoffnung der Mitglieder, daß sie dieses Amt noch lange in Gesundheit und Frische wahrnehmen kann...

Gedacht wurde auch der vielen fleißigen Bezirksfrauen, die Jahr für Jahr von Haus zu Haus gehen, um die Mitglieder der Frauenhilfe zu besuchen.

*Jarmilia Nickel, 84 Jahre*



## REWE CENTER

Inhaber H. Schmied

Hamminkeln · Raiffeisenstraße 4 · ☎ 0 28 52 / 32 00 · Fax 0 28 52 / 66 53

**Große Fleisch- und Wurstabteilung**

**Internationale Käsespezialitäten · Feinkostsalate**

**Blumenshop · Backshop mit Stehcafe**

**Obst- und Gemüseabteilung mit Kundenaktiver**

**Selbstbedienung**

**Neue Öffnungszeiten:** Täglich durchgehend geöffnet von 8.00 bis 18.30 Uhr,  
Samstags von 8.00 bis 13.00 Uhr



**H. Schaffeld GmbH**

Fachhändler für:

Farben · Lacke · Tapeten  
Bodenbeläge und Zubehör  
Verlegen von Parkett,  
P.V.C. und Teppichböden

Daßhorst 14  
4236 Hamminkeln  
Telefon 0 28 52 / 60 65 / 66  
Telefax 0 28 52 / 18 74  
Btx 0 28 52 / 60 65

## Verdienstmedaille für Reimer Blöcker



HVV-Vorsitzender Heinz Breuer (links) gratuliert Hauptfeldwebel Reimer Blöcker nach dessen Auszeichnung mit der Verdienstmedaille der Bundesrepublik Deutschland am 22. Dezember 1990.

Wenn von der Hamminkeler Patenschaft zu den Soldaten der Schill-Kaserne die Rede ist, die in diesem Jahr 25 Jahre besteht, fällt automatisch der Name Reimer Blöcker. Großen Anteil an dem vorbildlichen Verhältnis hat der Hauptfeldwebel, der seit 1979 als Batteriechef in der Schill-Kaserne seinen Dienst tut und seit dieser Zeit mit seiner Familie - Ehefrau Elfi und einem

Sohn und zwei Töchtern - in Hamminkeln an der Güterstraße wohnt. Im gleichen Jahr wurde Reimer Blöcker Mitglied des Hamminkeler Verkehrsvereins und 1983 in dessen Beirat gewählt. Der HVV hatte bekanntlich nach seiner Gründung am 30. Oktober 1974 die Wahrung und Pflege der Patenschaft zur 4. Batterie des Rak. Art. Btl. 150 von der Gemeinde Hamminkeln übernommen.

So wurde Reimer Blöcker in seiner Doppelfunktion Dreh- und Angelpunkt der zahlreichen Patenschaftsbegegnungen.

Große Freude herrschte daher beim HVV-Vorstand, als man von der bevorstehenden hohen Auszeichnung des beliebten Vereinskollegen erfuhr. Die am 21. August 1990 von Bundespräsident Richard von Weizsäcker unterschriebene Verleihungsurkunde mit der Auszeichnung der Verdienstmedaille des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland konnte Reimer Blöcker aber erst am 21. Dezember 1990 offiziell vom Kommandeur Oberstleutnant Hans-Peter Buch überreicht werden.

Grund der Verschiebung war der dreimonatige Aufenthalt des Ausgezeichneten im Rahmen des Bundeswehrkommandos Ost in Berlin. In seiner Laudatio hob Oberstleutnant Buch beim Appell der 1. Batterie in der Schill-Kaserne das hohe Maß an Verantwortungsbewusstsein und persönlichem Engagement des Hauptfeldwebels hervor, der seit 1963 Berufssoldat ist. Sein besonderer Einsatz galt nicht nur den ihm anvertrauten Soldaten der ehemaligen 4. Batterie und der 1. Batterie sondern auch den Patenschaften mit Hamminkeln und später auch mit Xanten und Wesel mit der ständigen Zielrichtung und dem persönlichen Interesse der Eingliederung der jungen Zeit- und Berufssoldaten in die entsprechenden Gemeinden. HVV-Vorsitzender Heinz Breuer gratulierte Reimer Blöcker nach seiner Auszeichnung in der Schill-Kaserne und anschließend auch in seinem Heim in Hamminkeln mit einem Blumenstrauß und einem herzlichen Dankeschön für seinen hervorragenden Patenschaftseinsatz.

Heinz Breuer

## „ Weil Qualität sich immer auszahlt „

**G**erade beim Bau kommt es auf Qualität an. Da brauchen Sie bewährte Produkte, Spezialbaustoffe, die auch härtesten Anforderungen gerecht werden. Bei uns finden Sie, was Sie suchen - immer beste Qualität. Und dazu unsere umfassende Beratung, denn wir empfehlen Ihnen nur hochwertige Markenprodukte, von denen wir als Fachleute wirklich überzeugt sind. Beim Bauen auf Nummer Sicher gehen - mit Qualitätsprodukten aus dem Fachhandel.



**BAUTREFF BORGERS**

**INTER PARES**

Ihre Partner für Haus und Heim

Modisch · Preiswert · Gut

**Ihr Fachgeschäft  
in Hamminkeln**

M. DILLENBURG  
**WOLLMODE  
& ÄNDERUNGEN**

DIERSFORDTERSTRASSE 12  
4226 HAMMINKELN  
TELEFON 0 28 52/13 74

## Dennis Schneiders macht Hamminkeln zur Stadt

25000ster Einwohner der Gemeinde und 250zigstes Mitglied des HVV



Dennis Schneiders, 25000ster Bürger der Gemeinde Hamminkeln auf dem Schoß seiner Mutter Monika, daneben Vater Bernfried mit Tochter Mareen (2) und Sohn Marvin (6).

Bürgermeister Heinrich Meyers und Gemeindedirektor Bruno Gerwers werden schon bald Stadtväter der Gemeinde Hamminkeln sein.

Dank Dennis, der die 25000 voll machte. Die glücklichen Eltern sind Monika und Bernfried Schneiders aus dem Ortsteil Hamminkeln und mit ihnen freuen sich die Geschwister des kleinen Dennis, Marvin (6) und Mareen (2).

Bereits am 27. Dezember 1990 wurde Dennis - 50 cm groß und 7 Pfund schwer - im Bocholter St.-Agnes-Hospital geboren. Doch bedingt durch den Jahres-

wechsel wurde erst einige Tage später im neuen Jahr 1991 in der Verwaltung bekannt, daß die Großgemeinde mit der Geburt von Dennis die magische Marke erreicht hatte. Anlaß genug für Bürgermeister und Gemeindedirektor den berühmten Neubürger zu besuchen und ihm ein Sparbuch über 25.000 Pfennige zu überreichen. Bei der offiziellen Feier zur Verleihung der Stadtrechte erhält Dennis natürlich einen Ehrenplatz im Hamminkeler Ratssaal.

So schnell wird das allerdings noch nicht sein, denn ausschlaggebend für die bevölkerungspolitische Schallmauer ist

nicht das örtliche Einwohnermeldeamt sondern das Landesamt für Statistik in Düsseldorf und da darf über einen Zeitraum von eineinhalb Jahren die Zahl von 25000 Einwohnern nicht unterschritten werden. Das würde bedeuten, daß Hamminkeln erst Ende 1992 vom Land die Stadtrechte erhält.

Auch HVV-Vorsitzender Heinz Breuer besuchte die Familie Schneiders in ihrem schmunzigen Eigenheim am Scheffelweg 22 und freute sich besonders über den HVV-Beitritt von Dennis als 250zigstes Mitglied des Vereins, den Vater Bernfried stellvertretend für seinen Sohn vollzog.

„Hamminkeln Ruft“ wünscht der Familie Schneiders mit ihrem kleinen Dennis Gesundheit und eine glückliche Zukunft in Hamminkeln. *Heinz Breuer*



Da seid ihr platt, ich mach Hamminkeln zur Stadt.



Kfz-Haftpflichtversicherung      Versicherungen

---

# Beitrags- Frühling

Serienmäßig niedrige Beiträge!  
Brandaktuelle Tarife fürs Auto.



**Preissenkungen auch für:**  
 Motorrad minus 9,9%  
 Wohnmobil minus 10,4%  
 Trecker minus 10,5%  
 (durchschnittliche Werte)

Für Ihr nächstes Fahrzeug liegt die Doppelkarte abholbereit.



**Ulrich van Nahmen**  
 Rathausstr. 8  
 4236 Hamminkeln  
 Telefon 02852/2016

Gasthaus




4236 Hamminkeln  
 Diersfordter Straße 17  
 ☎ 02852/21 12

*Guten Appetit und  
 angenehmen Aufenthalt  
 wünscht  
 Familie Möllenbeck*

# Hamminkelelner Skihasen 1982 e.V.

## Jahresbericht 1990

Am 13. Januar 1990 trafen sich die Teilnehmer der Langlauf-Skifreizeit „Reit im Winkel“ um die letzten Vorbereitungen zu besprechen, die vom 20. bis zum 27. Januar 1990 stattfand. Auch in diesem Jahr wird zur Skifreizeit wieder nach Reit im Winkel eingeladen. Eine Stunde später kamen weitere Mitglieder, da an diesem Tag (13. Januar 1990) auch die Jahreshauptversammlung abgehalten wurde. Die anwesenden Mitglieder wurden von dem 1. Vorsitzenden Hans-Joachim von der Heydt begrüßt. Er stellte der Versammlung die geplante Satzungsänderung vor. Danach soll der Vorstand halbiert werden, so daß in jedem Jahr nur ein Teil des Vorstandes gewählt werden muß. Dieser Vorschlag wurde einstimmig von den Mitgliedern bestätigt, so wurden dann

Hans-Jürgen Blumensaat, Geschäftsführer, 2 Jahre  
Wilfried Titt, 2. Vorsitzender, 1 Jahr  
Gerda Heykamp, Geschäftsführer, 1 Jahr  
Friedhelm Heykamp, Kassenwart, 1 Jahr  
Wolfgang Claeßen, Sportwart, 2 Jahre  
Inge Sobek, Sportwartin, 1 Jahr  
Gabi Titt, Jugendwartin, 2 Jahre  
Willi Verschen, Wanderwart, 1 Jahr  
gewählt.

Am 4. oder 25. Februar 1990 planten der Gemeindegemeinschaftssportverband und die Hamminkelelner Skihasen einen weiteren Anlauf zur Ausrichtung der 1. Ski-Gemeindegemeinschaften im sauerländischen Neuasteneberg. Jedoch mußten beide Termine, trotz guter Vorbereitung durch Veranstaltungsleiter Heinz Imkamp, wegen Schneemangels wie im letzten Jahr abgesagt werden. Wir hoffen nun auf ein Einsehen des Wettergottes und planen am 26. Januar/16. Februar/2. März 1991 den 3. Anlauf.

Jedoch brauchten die Mitglieder des Skiclubs im April nicht auf's Skilaufen zu verzichten. Vom 31. März bis zum 12. April 1990 fuhren über 50 Mitglieder nach Saas Grund (Wallis/Schweiz).

Die nächsten Monate wurden für die Mitglieder ruhiger. Man traf sich nochmals im Bürgerhaus zum Tanz in den Mai und während der Sommermonate zur Wanderung und Radtour. Ende September bummelte man über die Hamminkelelner Kirmes und während der Herbstferien veranstaltete Wanderwart Willi Verschen wieder eine Hochgebirgswanderung auf der Seiser Alm in Südtirol (Italien).

Ein voller Erfolg wurde am 3. November 1990 der 5. Skitrödelmarkt,

der wie jedes Jahr am 1. November Samstag im Schalterraum der Raiffeisenbank Hamminkeleln stattfand. Auch in diesem Jahr wechselten über 300 Wintersportartikel den Besitzer.

Die Weihnachtsfeier am 08. Dezember 1990 beendete das Sportjahr 1990.

Hans-Jürgen Blumensaat

**LVM**  
Versicherungen

**Fair play**

Bitte immer Fair play –  
im Sport, im Berufsleben, im Privatleben.  
Mit dieser Devise, der ausführlichen Beratung durch unsere Vertrauensleute und einer schnellen unbürokratischen Schadenabwicklung sind wir

Ihr Partner  
in allen Versicherungsfragen.

Versicherungsbüro  
**Marianne Schmitz**  
Diersfordter Straße 29  
4236 Hamminkeleln 1  
Telefon 028 52/64 15

# Wir machen den Weg frei



## Ihr Spielraum für mehr Lebensqualität.

Besser leben heißt auch spontane Wünsche und Ideen zu verwirklichen. Dafür haben Sie bei uns Kredit. Wir beraten Sie vernünftig und entscheiden schnell. Damit Sie schon bald Ihr Leben genießen, wie Sie es sich wünschen.

 **Raiffeisenbank Hamminkeleln eG**

## Bürgerhaus-Kegelbahnen Hamminkeln eröffnet!

### Erster Wurf durch Ewald Neu

Am 15. Februar 1991 war es endlich soweit. Nach über drei Jahren ohne Kegelbahnen und ohne „Gut Holz“ in Hamminkeln wurden die neuen Bürgerhaus-Kegelbahnen in den Kellerräumen des Marktzentrums an der Marktstraße eröffnet.

Die moderne Anlage mit drei Bahnen im Eigentum von Günther Langhoff aus Wesel, wird vom Pächterehepaar des Bürgerhauses Inge und Arthur Marek bewirtschaftet.

HVV-Vorsitzender Heinz Breuer gratulierte mit einem Kegelholz der Kegelbahn der ersten Generation - der Saalkegelbahn der Friedenshalle Neu (1910 bis 1973) als Glücksbringer für die Bahnen der dritten Generation. Dazwischen gab es die zwei Automatikbahnen der zweiten Generation von Ewald Neu (1973 bis 1987), die wegen seiner Geschäftsaufgabe und Verkauf durch den Neubau des Marktzentrums im Mai 1989

abgerissen wurden.

In einem Gedicht trug Heinz Breuer in Kurzform die Hamminkelder Kegelbahngeschichte vor und gab dann für den ehemaligen Gastwirt und Kegelbahnbesitzer Ewald Neu die Bahn frei. Doch der Aufruf: „Ewald Neu - alle Neu-ne toi, toi, toi“ ging nicht in Erfüllung. Dem „Vater der Hamminkelder Kegelbahnen“ blieb beim ersten Wurf in die Vollen das Glück versagt, denn die grüne Kugel der Bahn 1 landete in der linken Pudelrinne.

Anwesend bei der Eröffnung war auch das Bürgerradio mit Jürgen Knorr dessen Reportage einige Tage später am 26. Februar 1991 von 18.30 bis 18.55 Uhr im Radio K.W. auf UKW 91,7/107,6 gesendet wurde.

Der Hamminkelder Verkehrsverein richtete anlässlich der Neueröffnung seine 10. offenen Hamminkelder Kegelmeisterschaften aus. Dabei wurde von **Christel Titt** aus Loikum bei fünf Wurf in die

Vollen mit **40 Holz** gleich ein Bahnrekord aufgestellt. Bei den Herren hatten vier Kegler 39 Holz erzielt. Es siegte Peter Possehl im Stechen vor Frieder Fehlings und Hans Lüning. Otto Schleb, der im Jahre 1979 als damaliger HVV-Vorsitzender die Hamminkelder Kegelmeisterschaften ins Leben gerufen hatte, konnte wegen einer Verletzung nicht mehr am Stechen teilnehmen. In der Behinderten-Klasse gewann Robert Ulmer aus Flüren mit 37 Holz und bei den Jugendlichen setzte sich Dirk Vorholt mit 35 Holz durch.

Nach über 6.000 Wurf in 15 Stunden an drei Tagen bei einer Beteiligung von rund 60 Keglerinnen und Kegler aus Hamminkeln und Umgebung in vier Klassen gab es folgende Ergebnisse und Pokalsieger:

### Ewald Neu-Wanderpokal

Hans Lüning (39 Holz)

### Herren

1. Peter Possehl, Mehrhoog (39 Holz)
2. Frieder Fehlings, Hamminkeln (39 Holz)
3. Hans Lüning, Hamminkeln (39 Holz)

### Damen

1. Christel Titt, Loikum (40 Holz)
2. Anke Kamps, Hamminkeln (38 Holz)
3. Hannelore Metner, Ringenberg (37 Holz)

### Behinderte

1. Robert Ulmer, Flüren (37 Holz)
2. Heini Joormann, Hamminkeln (36 Holz)
3. Heinz Feuchthofen, Mehrhoog (36 Holz)

### Jugendliche

1. Dirk Vorholt, Hamminkeln (35 Holz)
2. Björn Kammeier, Hamminkeln (21 Holz)
3. Christian Warns, Hamminkeln (20 Holz)

### Zur Eröffnung der Bürgerhaus-Kegelbahnen Hamminkeln, Marktstraße 17 am 15. Februar 1991

Viele Hamminkelder haben sie noch geseh'n die Neu'schen Kegelbahnen von 1910 - in der alten Friedenshalle - seitlich im Saale wurde gekegelt über 60 Jahre.

Bei dieser Bahn der **ersten Generation**, war der Kegeljunge noch wichtigste Person.

Der Fortschritt kam, es kamen Automaten '73 baute Ewald zwei Bahnen im Garten.

Doch für die Bahnen **zweiter Generation** kam das Aus nach 14 Jahren schon.

Wir allen kennen den Grund der Geschichte Ewald Neu verkaufte und machte dicht.

Abbruch und Neubau unterbrachen die Tradition bis '91 zu den drei Bahnen der **dritten Generation** -

Familie Marek füllt nun hier im Keller wie auch im Bürgerhaus Glas und Teller.

Der HVV wünscht Glück und Segen und den Gästen „Gut Holz“ beim Kegeln.

Heinz Breuer



Abbruch der Kegelbahnen Neu im Mai 1989.

**W**and- und Bodenfliesen  
**Wirfler** Verlegung und Verkauf



Fliesenlegermeister Hans Georg Wirfler

Loikumer Rott 15 · 4236 Hamminkeln · Telefon 02852/3658

